

SPD Fraktion
Angela Wimmer
Fraktionssprecherin
Aicher Str.
85661 Forstinning

Fraktion der Grünen
Andreas Löffl
Fraktionssprecher
Wolfmühle
85661 Forstinning



Forstinning, 31.01.2021

Antrag zu mehr Arten- und Klimaschutz

Lieber Bürgermeister Rupert Ostermaier, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

im Dezember 2019 haben wir als Gemeinderat den Klimanotstand auch für den Landkreis Ebersberg anerkannt.

Wir bemerken, dass durch die zunehmende Verdichtung innerorts, aber auch durch versiegelte Nutzflächen am Ortsrand immer mehr Vögel, Kleingetier und Pflanzen ihren Lebensraum verlieren. Auch das Aufhängen von Nistkästen macht nur dann Sinn, wenn die verschiedenen Vogelarten genügend Nahrung im Umfeld finden.

Wir haben inzwischen gelernt, dass Klimaschutz auch Artenschutz bedeutet: Jede Maßnahme für den Artenschutz ist auch eine für den Klimaschutz und wir begrüßen jede Maßnahme, die dazu beiträgt.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, jährlich ein Areal auszuweisen, auf welches eine Hecke angepflanzt wird. Je nach Bodenbeschaffenheit, Größe und Lage können/sollen auch heimische Laubbäume mitgepflanzt werden.
2. Als erste Fläche schlagen wir das nördlich des Sportplatzes/Bauhofes gelegene Gelände vor, das vor einigen Jahren als Bienenweide beschlossen, jedoch nur "naturbelassen" im Bestand ist.

Im speziellen schlagen wir außer heimischen Heckenpflanzen, sogenannte "Naschhecken" (Johannesbeer, Brombeer...) und auch verschiedene Baumarten vor, die z. B. für den Heimat- und Sachkunde-Unterricht als Lehrpfad genutzt werden können.

3. Desweiteren soll die Gemeinde ihre Drahtzäune begrünen: Rankpflanzen am Bauhof würden zudem verhindern, dass Plastik und Papier auf das umliegende Gelände geweht werden. Auch der Zaun um das sog. Lehrerhaus sollte eigentlich berankt werden, was immer noch nicht geschehen ist.
4. Wir bitten des weiteren, dass bei Neubauten und Nachverdichtungen unsere Einfriedungssatzung aktuell auf Einhaltung überprüft wird. Jedes heimische Grün hilft nicht nur, Insekten- und Vogelvielfalt zu erhalten, sondern hat auch einen nicht zu unterschätzenden Erholungswert für die Anwohner.

5. Immer mehr Städte und Gemeinden verbieten Gabionenstellwände und gepflasterte/versiegelte Vorgarten- und Gartenflächen. Wir bitten die Verwaltung, eine entsprechende Satzung auszuarbeiten und den Gemeinderat, diese zeitnah zu beschließen.

Freundliche Grüße

Angie Wimmer


Andreas Löffl